

Die "Delta" Bank hat einen neuen Mitbesitzer

25.06.2008

Gestern verkaufte der Besitzer der "Delta" Bank, Nikolaj Lagun, 49% der Aktien der Bank an den russischen Investitionsfonds Icon Private Equity. Beide Seiten nennen offiziell keine Summe für das Geschäft, doch Informanten reden von 350 Mio. \$. Die neuen Partner beabsichtigen innerhalb von zwei bis drei Jahren das Einzelhandels- und das Geschäftskundenbusiness zu entwickeln, um dann gemeinsam die Bank für drei bis vier Mrd. \$ zu verkaufen. Experten nennen dieses Geschäft ein "Insidergeschäft", da die Bewertung von mehr als des sechsfachen des Kapitals der "Delta" Bank, welche nur im risikoreichen Verbraucherkreditgeschäft aktiv ist, nicht real ist.

Gestern verkaufte der Besitzer der "Delta" Bank, Nikolaj Lagun, 49% der Aktien der Bank an den russischen Investitionsfonds Icon Private Equity. Beide Seiten nennen offiziell keine Summe für das Geschäft, doch Informanten reden von 350 Mio. \$. Die neuen Partner beabsichtigen innerhalb von zwei bis drei Jahren das Einzelhandels- und das Geschäftskundenbusiness zu entwickeln, um dann gemeinsam die Bank für drei bis vier Mrd. \$ zu verkaufen. Experten nennen dieses Geschäft ein "Insidergeschäft", da die Bewertung von mehr als des sechsfachen des Kapitals der "Delta" Bank, welche nur im risikoreichen Verbraucherkreditgeschäft aktiv ist, nicht real ist.

Bei der "Delta" Bank wurde mitgeteilt, dass gestern der Leiter des Aufsichtsrates, Nikolaj Lagun, mit dem russischen Investmentfonds Icon Private Equity einen Vertrag über den Verkauf von 49% der Aktien von "Delta" abgeschlossen hat. "Wir untersuchen unterschiedliche Varianten der Partnerschaft und verzichteten auf den Verkauf von 100% der Aktien.", gab der Pressedienst der Bank die Worte Nikolaj Laguns weiter. "Nach dem durchgeführten Geschäft planen wir gemeinsam innerhalb von zwei bis drei Jahren ein Geschäft mit einer Kapitalisierung von 3-4 Mrd. \$ aufzubauen und unsere Anwesenheit sowohl in der Ukraine, als auch in anderen sich schnell entwickelnden Ländern zu stärken." In der Pressemitteilung werden gleichfalls die Worte des leitenden Partners des Icon Fonds, Kirill Dmitrijew, angeführt, dass die Bank aufgrund "des großen Wachstumspotential" interessant ist, wobei der Fonds "Möglichkeiten der Finanzierung für deren Entwicklung gewähren" kann. Die Summe des Geschäfts wird von den beiden Seiten nicht bekanntgegeben.

Die "Delta" Bank wurde im Januar 2006 für die Gewährung von Konsumentenkrediten gegründet. Den Angaben der Assoziation der Ukrainischen Banken nach, belegte die "Delta" Bank zum 1. Mai den 29. Platz nach den Aktiva (4,672 Mrd. Hrywnja, ca. 623 Mio. €) und den 31. nach dem Kapital (601,146 Mio. Hrywnja, ca. 80,15 Mio. €). Den Angaben der Bank nach, ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates von "Delta", Nikolaj Lagun, Besitzer von 100% der Aktien der Bank.

Der Fonds für Direktinvestitionen Icon Private Equity wurde im September 2007 für den Kauf von Aktiva in den Bereichen der Finanzdienstleistungen, Medien, IT und des Einzelhandels auf den Märkten Russlands, der Ukraine und Weißrusslands gegründet. Die Höhe der Mittel im Fonds beträgt 1 Mrd. \$.

Ein Informant des "**Kommersant-Ukraine**", der nahe am Geschäft ist, erklärte, dass die Investoren "Delta" mit 700 Mio. \$ bewertet haben, wodurch, für den Eintritt in die Bank etwa 343 Mio. \$ bezahlt wurden. Übrigens, ein anderer Informant präzisierte gegenüber dem "**Kommersant-Ukraine**", dass der Fonds eine "weitaus geringere" Summe zahlt und diese bereits vor einigen Monaten in den Plan der Investitionsprojekte aufgenommen wurde, welche vom Fonds angegeben wurde. "In unterschiedliche Projekte investierte der Fonds 791 Mio. \$ und unter diesen befindet sich Geld für die 'Delta' Bank", sagte er.

Bei der "Delta" erzählte man, dass Icon nicht der einzige Anwärter auf den Aktienkauf war. "Gestern (am 24. Juni) haben wir zwei Anwärtern auf die Bank abgesagt.", sagte Lagun dem "**Kommersant-Ukraine**". "Insgesamt gab es elf Teilnehmer, welche ihr Interesse an der Bank erklärten." Er betonte, dass die Dokumente für die Erlaubniserteilung der Kapitalanlage bei der "Delta" bereits bei der Zentralbank eingereicht wurden, doch konnte er das Datum der Absendung nicht nennen.

Nikolaj Lagun teilte dem **"Kommersant-Ukraine"** mit, dass er beabsichtigt "frisches Geld" zu erhalten, welches in existierende und neue Finanzaktiva in der Ukraine und Russland investiert werden soll. Informanten des **"Kommersant-Ukraine"** bestätigen, dass beide Teilnehmer des Geschäfts in gemeinsame Projekte investieren können und die "Delta" Bank, wenn sie die geplante Kapitalisierung erreicht hat, verkauft wird. "Die Bank wird als Plattform gesehen, auf der Autokredite und innerhalb eines Jahres bzw. anderthalb Jahren Hypotheken und gleichfalls das Geschäftskundenbusiness entwickelt werden.", teilte der Informant dem **"Kommersant-Ukraine"** mit.

Banker bekräftigen, dass die Bank mit einem Eigenkapital von 542,534 Mio. Hrywnja (ca. 72,3 Mio. €, den Angaben der NBU zum 1. April nach), also 112 Mio. \$, nicht mit 700 Mio. \$ (etwa das 6,25-fache des Eigenkapitals) bewertet werden kann. "Augenblicklich gibt es auf der Welt große Probleme mit verfügbarem Kapital und die Preise für Banken fallen.", betont der Direktor der Abteilung für Unternehmensfinanzen der Investmentfirma Millenium Capital, Irakli Kandelaki. "Der höchste Preis, den man für eine sehr gute Bank erhalten kann, liegt beim 3,5 – 4-fachen des Kapitals". "Niemand kann soviel Geld für die Bank bezahlen, mehr noch, da 'Delta' auf Fremdfinanzierung angewiesen ist und unbekannt ist, wie sie dieses Geld weiterhin beziehen kann.", bemerkte der Direktor der Investitions- und Bankenabteilung der Investmentfirma Dragon Capital, Bryan Best. Daher reden Banker davon, dass die Partner sich auf einen unreal hohen Preis in Erwartung eines neuen Geschäfts geeinigt haben. "Wozu in der Ukraine irgendwas kaufen, zu viel bezahlend. Wahrscheinlich ist das ein Insidergeschäft mit dem Ziel ein Geschäft zu hohem Preis zu verkünden und später eine ausreichende Summe bekommen.", so der Direktor der Investmentfirma Galt & Taggart Securities, Sergej Lesik.

Die größten Käufe ukrainischer Banken 2007 und 2008

Gekaufte Bank	Käuferbank	Summe des Geschäfts, Mio. \$	Aktienpaket, %	Eigenkapital, Mio. \$	Multiplikator
UkrSozBank	Unicredit Group	2.200	94,2	413	5,7
Pravex-Bank	Intesa Sanpaolo	750	100	152	4,9
TAS	Swedbank	735	100	160	4,3
-Kommerzbank, TAS-Investbank					
"Forum"	Commerzbank	600	60	196	5,1
"Delta"	Icon Private Equity	etwa 343	49	112	6,2
"NRB-Ukraina"	Sberbank Rossii	150	100	25	5,9
Morskoj Bank	Marfin Popular	137	99,2	29	4,8
Transportnyj Bank	Bank				
UkrInBank	Bank Hapoalim	136	75,8	85	2,1
"Faktorial"	SEB	117	97,25	28	4,3
AwtoSASBank	Bank of Cyprus Group	76	95	20	4
Elektron Bank	Volksbanken	75	98,3	19	4
Meshdunarodnyj Kommertscheskij Bank	Piraeus Bank	75	99,6	15	4,9
Uniwersalnyj Bank Raswitija i Partnorstwa	Bank of Georgia	74	88,85	31	2,7

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 886

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.